

Die erste Manier / einen rechten Winckel oder ein winckelrecht
 Creutz auffzureissen / vermittelst der Winckelrechten
 Zerschneidung einer fürgegebenen ge-
 raden Lini.

Ich ziehe vermittelst eines gerechten Richtscheits oder Lineals eine ge-
 rade Lini auff ein glatt gehobelt Brett / diese seye AB. nicht weit von beyden
 Enden dieser Lini zeichne ich mit dem Reiß-Stift oder Punctorio zwey sub-
 tile Punctlein / als C. und D. ferner reisse ich aus dem Puncten C. in der
 Weite CD. einen blinden Zirckel-Riß / so daß er die Lini AB. in dem Punc-
 ten D. durchschneide; darnach reisse ich mit unverrücktem Zirckel aus dem
 Puncten D. einen andern blinden Zirckel-Riß / der gemeldten Lini AB.
 durchschneide in dem Puncten C. die Puncten E. und F. da sich diese beyde
 Zirckelrisse durchschneiden / ziehe ich durch die gerade Lini EF. zusammen/
 welche die Lini AB. in dem Puncten G. wird durchschneiden. Nun sage
 ich / daß die zwey Linien AB. und EF. ein Winckelrecht Creutz machen in
 dem Puncten G. also daß die vier Winckel AGE. EGB. BGF. und FGA. von
 einer Größe und rechte Winckel seynd / nach welchen man einen Winckel-
 Hacken ganz gewiß abrichten kan.

Dieses Problema einen rechten Winckel auffzureissen / wird von den
 Werck-Leuthen / von wegen seiner Form das Ganz-Ey genennet / und
 wird konstruirt nach der ersten und zehenden Proposition
 Lib. 1. Euclidis.